

Pokédex-Einträge

Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

Kapitel 55: #244 Entei

ENTEI

Rooooarrr...

Beben erschütterten das Land, rissen tiefe Kluften in die Erde. Eine zähflüssige Masse, die heißer als Feuer war, bahnte sich ihren Weg in langen Bahnen den Berg hinab, Rauchschwaden stiegen in den Himmel hinauf und verdeckten die Sonne. Der Ascheregen schnürte jedem atmenden Wesen die Kehle zu, ließ Pflanzen verdorren und zerstörte die kostbare Ernte der ansässigen Bauern.

"Das war wieder dieses Pokémon, dieses verdammte Entei ist an allem Schuld!"

Wüste Ausrufe, begleitet von den verzweifelten Schreien derer, die gerade ihre Behausung oder das Leben ihrer Lieben verloren hatten.

Rooooaaarrr...

Das laute Brüllen des Entei war noch zu hören, qualvoll und flehend, doch gleichzeitig auch durchtrieben von Wut und Zerstörung. Bei jedem seiner Rufe erschütterte die Erde erneut und der Vulkan spuckte einen weiteren Schwall an Lava aus, der sich gnadenlos zu dem Strom der heißen Feuersbrunst hinzu gesellte.

Oben, auf der Spitze des Vulkans, beobachtete ein Pokémon die vielen Unglücke, die der ausbrechende Vulkan mit sich brachte. Wie ein König thronte er in mitten des schwarzen Rauchs, der aus dem Vulkan quoll. Die Augen des Entei glühten feuerrot und mit voller Verachtung starrte es mit diesen durch seine Krone auf das Geschehen, das sich am Fuße seines Throns abspielte.

Die Leute, die für das Entei nur wie kleine, unbedeutende Punkte aussahen, nahmen Reißaus und schwirrten wirr in alle Richtungen. Manche wurden von der Lava erfasst, manche fielen in eine der riesigen Kluften, die das Erdreich gespalten hatte und wiederum andere wurden von den fliehenden Pokémon überrannt.

"Verschwinde, du Monster!"

Roaaaaarr...

Das Entei brüllte noch einmal und ein drittes Mal schürte das Pokémon den Vulkan, dessen Lava die kleine Siedlung nun vollends unter sich begrub. Schon viele Menschen hatte es auf diese Weise das Leben ruiniert, das Entei brachte Chaos und Zerstörung mit sich, es wusste nicht, wie es anders mit seiner schier grenzenlosen Wut und Kraft umgehen sollte.

Es starrte auf die rot glühende Lava hinab, die die Häuser unter sich begrub und all die Funken, die sein Fell fing, wurden wie auf wundersame Art und Weise augenblicklich wieder gelöscht.

Mit einem Satz sprang es in einen der Lavaströme, bewegte sich unberührt und unverletzt auf der heißen Flüssigkeit und kam schließlich auf der trockenen Erdoberfläche zum Stehen. Jeder Schritt des Entei ließ das Gestein aufbrechen und heiße Magma hervorquellen, den fruchtbaren Boden endgültig zerstören.

Doch so schnell es gekommen war, so schnell zog es wieder von dannen. Wie der Wind bewegte es sich durch die Landschaften, hinterließ verbrannten Boden und erschüttertes Gestein hinter sich, die seine schier unkontrollierbaren Kräfte verursachten.

Der Hass und die Ignoranz der Menschen waren es, die seine Wut bis ins Grenzenlose geschürt hatten. Aus Angst vor seiner ungeheuren Kraft wurde es einstmals aus seiner Heimat vertrieben und in der Hoffnung, eines Tages an diesen heiligen Ort zurück kehren zu können war es auf der Suche nach denjenigen, die das gleiche Schicksal erleiden mussten.

So brachen überall im Land inaktive Vulkane plötzlich aus, zerstörten die Umgebung mit einer gefürchteten Macht. Und alle diese Orte hatten eines gemeinsam, denn alle diese Orte konnten die Wut deutlich spüren:

Der Kaiser des Feuers saß in seinem Thron und starrte auf sie herab.

Pokédex-Einträge von Entei:

Gold: "Sein Bellen löst Eruptionen aus. Es kann seine Kraft nicht zügeln und es streift rastlos durchs Land."

Diamant/Perl/Platin: "Man sagt, wenn es brüllt, bricht irgendwo in der Welt ein Vulkan aus."